



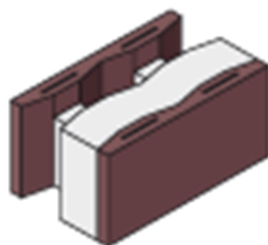
Technik informiert

Ausgabe 05/2014

Verputzen von GISOTON-Mauerwerk

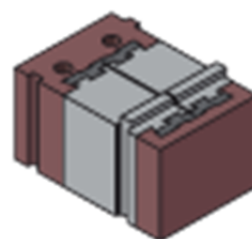
ThermoSchall

Die beste Kombination
aller bauphysikalischen
Eigenschaften



GisoDur

Das System mit harter
Außenschale und höchster
Wärmedämmung auf
Passivhaus-Niveau



GISOTON[®]
Wandsysteme

Inhaltsverzeichnis

1 Außenputz	3
1.1 GISOTON ThermoSchall (TS) / GISOTON Trag- und Trennwandstein (TTW)	3
1.1.1 Steinbeschreibung	3
1.1.2 Untergrundprüfung /-Vorbereitung	4
1.1.3 Außenputzempfehlung	4
1.2 GISOTON GisoDur Wärmedämmstein	5
1.2.1 Steinbeschreibung	5
1.2.2 Untergrundprüfung und -vorbereitung	5
1.2.3 Außenputzempfehlung	5
2 Innenputze	6
2.1 Innenputzempfehlung	6
2.2 Fliesen	6

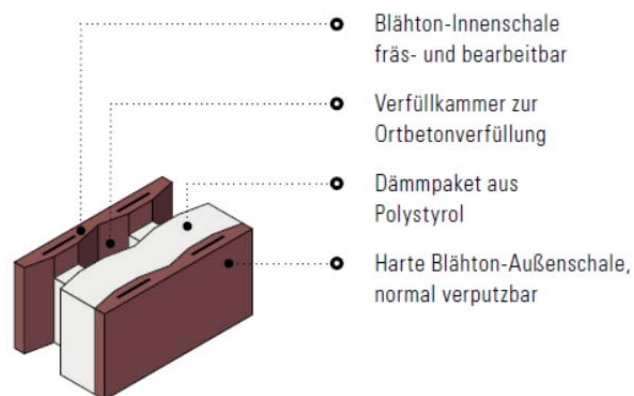
Vorwort

Die nachfolgenden Verputzempfehlungen beziehen sich ausschließlich auf Mauerwerksteine des Herstellers Gisoton. Als Grundlage der einzelnen Verputzempfehlung ist die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des jeweiligen Steintyps zu Grunde gelegt. Für die Auswahl bzw. Empfehlung eines geeigneten Putzsystems ist es daher zwingend erforderlich die genaue Bezeichnung des zu verputzenden Steins in Erfahrung zu bringen bzw. zu kennen.

1 Außenputz

1.1 GISOTON ThermoSchall (TS) / GISOTON Trag- und Trennwandstein (TTW)

ThermoSchall (TS)



Trag- und Trennwandstein (TTW)



Quelle: Gisoton

1.1.1 Steinbeschreibung

Mauerwerksteine vom Typ GISOTON ThermoSchall (TS) bzw. GISOTON Trag- und Trennwandsystem (TTW), auch „GISOTON-Schalungsstein genannt“ sind Leichtbeton-Schalungssteine die auf der Baustelle mit Normal- oder Leichtbeton verfüllt werden. Auf diese Weise können bewehrte oder unbewehrte Mantelbetonwände hergestellt werden. Die Steine werden trocken im Verband versetzt, wobei die Verbindungsstege hierbei übereinander stehen müssen. Zur Verbesserung der Wärmedämmung sind beim Typ ThermoSchall (TS) in den Schalungssteinkammern sowie in den Querstegen Formteile aus EPS eingepasst.

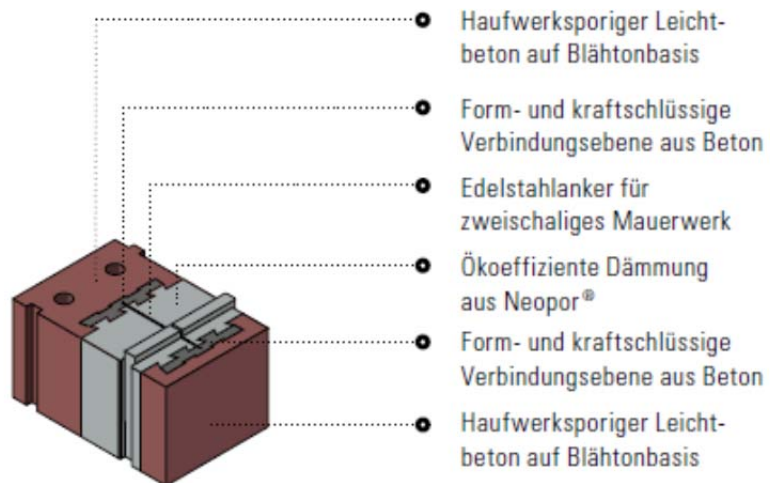
1.1.2 Untergrundprüfung /-Vorbereitung

Putzgrund gemäß DIN V 18550 bzw. VOB/C ATV DIN 18350 prüfen und reinigen. Fehl- und Ausbruchstellen sowie offene Steinfugen größer 5 mm sind mit PU-Füllschaum bzw. artgleichem Mauermörtel wie z.B. LM 5/21 oder LM 05/36 zu schließen. Standzeiten sind zu beachten und überstehende Mörtelfugen und Grate sind zu entfernen.

1.1.3 Außenputzempfehlung

- Unterputz aus SCHWENK MEP-*it.*, MEP leicht oder MEP Faserleicht in einer mittleren Putzdicke von 15 bis 20 mm, zweischichtig nass in nass, aufbringen.
- Bei Materialwechsel im Untergrund SCHWENK Armierungsgewebe M mit mindestens 20 cm breiter, allseitiger Überlappung zum angrenzenden Mauerwerk in der oberen Hälfte der Putzlage straff und faltenfrei einbetten. Bei Fenster- und Türecke sind SCHWENK Armierungspfeile 33 x 50 cm (10 x 8 mm) in den Unterputz einzuarbeiten.
- Die Standzeit bei SCHWENK MEP-*it.* beträgt mindestens 1 Tag pro 2 mm Putzdicke.
- Die Standzeiten bei SCHWENK MEP leicht, MEP Faserleicht beträgt mindestens 1 Tag pro 1 mm Putzdicke.
- Die Standzeit verlängert sich jeweils bei ungünstiger Witterung.
- Auf die teilflächige Armierung im Unterputz im Bereich der Materialwechsel kann verzichtet werden, insofern eine zusätzliche vollflächige Gewebespachtelung aufgebracht wird.
- Bei nicht regelgerecht erstelltem, zu feuchtem Mauerwerk, stark beanspruchten Wetterseiten sowie bei Oberputzen mit Strukturkorn < 2 mm oder modellierten Putzstrukturen ist eine vollflächige Gewebespachtelung aufzubringen. Gleiches gilt für Farbgebungen mit einem Hellbezugswert (HBW) < 20.
- Vollflächiger Armierungsputz mit Gewebeeinlage:
SCHWENK UNI-FS oder SK leicht in einer Putzdicke von 3 bis 5 mm aufziehen und SCHWENK Armierungsgewebe M oder F straff und faltenfrei in die obere Hälfte der Putzlage einarbeiten. Die einzelnen Gewebepanzen müssen sich ca. 10 cm überlappen und vollständig mit Armierungsmörtel überdeckt sein. Die Standzeit beträgt je nach Witterungsverhältnissen ca. 7 Tage. Bei Fenster- und Türecke sind SCHWENK WDVS Armierungspfeile 33 x 50 cm in den Armierungsputz unter die Flächenarmierung einzulegen.
- Mineralischen Oberputz aus wahlweise SCHWENK VarioStar, Rustikalputz, Scheibenputz oder Münchner Rauputz in Korngröße 2, 3 oder 5 mm aufziehen und strukturieren.
- Anstrich nach vollständiger Trocknung des Untergrundes mit SCHWENK Silikat- oder Silikonharzfinish, auf Wunsch eingefärbt nach der SCHWENK Farbtonkarte ColorPoint 20.10, bei Bedarf auch mit zusätzlicher algizide/fungizide Ausrüstung. Bei pastösen Putzen ist im Regelfall kein Anstrich notwendig.
- Im Sockelbereich ist SCHWENK SLP-*it.* oder SLP zu verwenden.
- Abdichtung des Sockel- bzw. erdberührten Bereichs bis 5 cm über GOK mit SCHWENK „Dichtschlämme flexibel“, als Schutzlage z.B. eine Noppenfolie einbauen. Weitere Informationen hierzu finden sich in der SCHWENK TI "Ausführung von Sockelanschlüssen bei Putz und WDVS" unter www.schwenk-putztechnik.de.

1.2 GISOTON GisoDur Wärmedämmstein



Quelle: Gisoton

1.2.1 Steinbeschreibung

Beim GISOTON GisoDur Wärmedämmstein handelt es sich um einen dreischaligen Leichtbeton-Planstein mit einer innenliegenden, durchgehenden Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum. Die Verbindung zwischen Dämmstoff und Leichtbetonschale wird über eine form- und kraftschlüssige Verbindungsebene aus Beton hergestellt. Zusätzlich sind an jedem Stein an der Oberseite Drahtanker (\varnothing 3 mm) aus nichtrostendem Stahl angeordnet. Das Mauerwerk wird im Dünnbettverfahren verlegt.

1.2.2 Untergrundprüfung und -vorbereitung

Putzgrund gemäß DIN V 18550 bzw. VOB/C ATV DIN 18350 prüfen und reinigen. Fehl- und Ausbruchstellen sowie offene Steinfugen größer 5 mm sind mit PU-Füllschaum bzw. artgleichem Mauermörtel wie z.B. LM 5/21 zu schließen und Standzeiten sind zu beachten. Überstehende Mörtelfugen und Grate sind zu entfernen.

1.2.3 Außenputzempfehlung

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung sieht als Außenputz auf GISOTON GisoDur einen Kalkzement-Leichtputz mit Gewebeeinlage vor. Aufgrund der geringen Effektivität eines Armierungsgewebes in einem Leichtputz, sowie dem handwerklich hohen Aufwand zur korrekten Gewebeeinbettung, empfiehlt es sich ein Putzaufbau wie unter Abschnitt 1.1.3 beschrieben auszuführen.

2 Innenputze

2.1 Innenputzempfehlung

Raumseitig liegt bei jedem GISOTON-Steintyp als Putzgrund eine Leichtbetonoberfläche vor, die im Regelfall ohne weitere Maßnahmen direkt verputzt werden kann. Als Innenputze können daher alle Innenputzprodukte eingesetzt werden.

Geeignete Innenputze:

- KIP, KIP-*it.*
- KGP-F, KGP-G
- GMP, GMP-L
- MEP, MEP plus, MEP leicht, MEP-*it.*, MEP Faserleicht
- TKP grob, TKP fein

2.2 Fliesen

Hinweise zur Putzauswahl bzw. dessen Eignung für eine nachfolgende Belegung mit Fliesen/Platten können der SCHWENK TI „Putze unter Fliesen“ entnommen werden. Diese finden Sie unter www.schwenk-putztechnik.de.